

ZUR KONFIRMATION

(Z)

Jesus der Jüngling

Roman von **WILHELM SCHARRELMANN**

6.—10. Tausend / 283 Seiten / In Halbleinen gebunden Mark 26.—

„Es ist ein Buch von einer Stärke und Blut, einer Tiefe und Innerlichkeit, einer Schönheit und Keuschheit, wie uns nur selten eines geschenkt wird. Man ist erstaunt, daß sich der Verfasser, der sich bisher nur als lebenswürdiger, warmherziger Kleinmaler viele Freunde gewonnen hat, zu solcher Höhe und Größe aufzuschwingen vermag. Wer es gelesen hat, kann dem Dichter nur danken für die Erhebung, die er ihm bereitet hat, und muß sich getrieben fühlen, für die Verbreitung der köstlichen Dichtung zu wirken.“ Tägliche Rundschau

Die erste Gemeinde

Eine Legendendichtung aus der Geschichte des Urchristentums
von **WILHELM SCHARRELMANN**

4. und 5. Tausend / 260 Seiten / In Ganzleinen Mark 32.—

Mit der hellseherischen Kraft des Dichters, vor dessen Augen sich noch ein Geschehen zu entschleiern scheint, das zwei Jahrtausende von uns trennen, läßt Scharrelmann jene rätselhafte, von religiösen Geheimnissen erfüllte Zeit des frühesten Christentums vor uns erstehen. Diese Dichtung wird Tausenden Stärkung und Erhebung bringen und von allen mit Freuden begrüßt werden, die aus dem Materialismus unserer Tage zu einer religiösen oder doch verinnerlichten Weltauffassung drängen.

Das Licht der Heimat

Roman von **AUGUST HINRICHS**

6.—10. Tausend / 400 Seiten / In Halbleinen Mark 24.—

„So wie der Verfasser, norddeutsch, kernhaft, ohne Schmuck und Phrase, ist auch sein Buch, schlicht und echt, stark und froh. Mit tiefer Liebe zeichnet er die eigene Heimat, den armen Boden der Heide und das schweigende Moor, die weiten Felder und den unendlichen Himmel über ihnen. Hinrichs gehört in die Reihe der Fock, Löns usw., der Heimatschriftsteller großen Stils.“ Weber-Zeitung.

Der Schulze von Wolfenhagen

Die Geschichte eines Dorfes / Von **GUSTAV SCHROER**

6.—13. Tausend / 336 Seiten / In Halbleinen Mark 40.—

„Diese Erzählung eines alten Mannes ist die Geschichte eines Lebens voll Arbeit, Sorge und Not, aber auch reich an Erfolg. . . . Es weht aus dem Buche etwas von der Ruhe und dem Dufte reifer Getreidfelder am Abend. Es ist die Liebe zur Scholle, zur Heimat, die in immer neuen Tönen hier zu einer gewaltigen Fuge erklingt, und die uns im Innersten ergreift und erschüttert.“ Schleswig-Holsteinsche Volkszeitung.

Die Leute aus dem Dreifatale

Roman von **GUSTAV SCHRÖR**

6.—8. Tausend / 363 Seiten / In Halbleinen Mark 30.—

„Ein Buch vom wahren Menschentum. Das ganz aus tiefstem Seelischen quellende, nach höchstem Geistigen weisende Werk eines Dichters. Krieg und Revolution haben in vielen Herzen Wertvolles verschüttet. Dieses Buch gräbt es wieder aus. Mit feiner kraftvollen, daseinsfrohen Lebensbejahung wird es manchen wieder aufrichten.“ Fritz Mack, Leipziger Neueste Nachrichten.

Der goldene Zweig

Dichtung und Novellenkranz aus der Zeit des Kaisers Tiberius / Von **KARL GJELLERUP**

14.—16. Tausend / 339 Seiten / In Halbleinen Mark 34.—

„Es ist eine tiefe musische Dichtung, ein Lob- und Siegesgesang auf den Tod des großen Pan und die Auferstehung Christi, zugleich auf den Zusammenbruch des morschen Römerreichs und die aufsteigende Morgenröte des Germanentums. Ein Kunstwerk, das jeder ästhetischen Forderung: Komposition, Zeichnung, Charakteristik und Farbengebung Genüge tut.“ Belhagen und Klasings Monatshefte.

VERLAG VON QUELLE & MEYER IN LEIPZIG